



© envato.com/valeriygoncharukphoto

## Überraschung für Europas Aktien

Das „Projekt Europa“ lebt. Das ist gut für europäische Aktien.



### ■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Die Erleichterung am Finanzmarkt war zu spüren – Frankreich bleibt der Rechtsruck erspart. Bei den zurückliegenden Parlamentswahlen wurde der rechtsnationale Rassemblement National nur drittstärkste Kraft, Umfragen hatten einen Sieg der Rechten erwarten lassen. Das ist insofern erfreulich, als der Rassemblement National dem „Projekt Europa“ sehr kritisch gegenübersteht. Auch wenn sich die Partei um Marine Le Pen zuletzt gemäßigt äußerte und keinen Austritt Frankreichs aus der EU mehr gefordert hatte, bleibt der europäische Einheitsgedanke bei den Rechten verpönt.

Doch die Kuh ist nicht vom Eis, wie mir ein politischer Beobachter versichert. Statt der Rechten haben nun die Linken einen Sieg errungen. Und die sind nicht minder europaskeptisch. Die Regierungsbildung in Paris wird eine Herausforderung. Da kommt es gerade zur richtigen Zeit, dass Großbritannien der EU die Hand reicht. Keir Starmer, der neue Premierminister in London, ist Brexit-Gegner. Umfragen zeigen, dass eine Mehrheit der Briten

im Austritt ihres Landes aus der EU mittlerweile einen Fehler sieht. Ein schneller Wiedereintritt Großbritanniens ist allerdings schwierig, das Land muss wie jeder andere Beitrittskandidat zuvor alle Hürde meistern. Während die Wahlen in Frankreich und Großbritannien medial auf große Aufmerksamkeit stießen, wurde das Ergebnis in Belgien kaum behandelt. Und auch hier gewannen im Juni europaskeptische Parteien. Ein ähnliches Ergebnis ist wohl auch bei den anstehenden Wahlen in Österreich zu erwarten, die Ende September stattfinden.

Das „Projekt Europa“ steht auf der Kippe, oder doch nicht? Wir erinnern uns, auch die Gründung der USA war ein langwieriger schwieriger Prozess, mit viel Widerstand. Die Loyalisten hielten lange zur britischen Krone. Insofern bleibe ich voller Hoffnung für Europa und empfehle europäische Aktien. Die sind nämlich vergleichsweise günstig bewertet. Mit einem 12-Monats-KGV von 13 für den DAX und 14 für den Euro Stoxx 50 ist Europa nach wie vor deutlich attraktiver als die USA. Der S&P 500 weist ein KGV von über 20 auf. Die niedrige Bewertung europäischer Aktien ist natürlich auch den politischen Unsicherheiten geschuldet und wird sich nicht von heute auf morgen abbauen. Doch das ist genau der Reiz für Anleger. Fallen die anstehenden Wahlen, auch die Landtagswahlen in Deutschland, anders als erwartet aus, könnte der europäische Aktienmarkt den amerikanischen für einige Zeit outperformen.

# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

| Unternehmensmeldungen |   |
|-----------------------|---|
| Mo, 15. Juli 2024     | BlackRock, Goldman Sachs, Nordea Bank, Orkla            |
| Di, 16. Juli 2024     | Bank of America, Burberry, bet-at-home.com, Ocado       |
| Di, 16. Juli 2024     | Morgan Stanley, Omnicom, Telekom Austria, UnitedHealth  |
| Mi, 17. Juli 2024     | Alcoa, ASML, Assa Abloy, Equifax, Johnson & Johnson     |
| Mi, 17. Juli 2024     | Northern Trust, Tele2, U.S. Bancorp, United Airlines    |
| Do, 18. Juli 2024     | ABB, Abbott, Alaska Air, American Airlines, BAWAG       |
| Do, 18. Juli 2024     | Blackstone, Cintas, Domino's, Frasers, Infosys, Netflix |
| Do, 18. Juli 2024     | Nokia, Novartis, Südzucker, Taiwan Semiconductor        |
| Do, 18. Juli 2024     | SKF, Tata Steel, Textron, VAT, Villeroy & Boch, Volvo   |
| Fr, 19. Juli 2024     | Comerica, Huntington, Travelers Inc., V-Zug, Wipro Ltd. |

| Volkswirtschaftsmeldungen |   |
|---------------------------|---|
| Mo, 15. Juli 2024         | CN Bruttoinlandsprodukt (Quartal + Jahr)      |
| Mo, 15. Juli 2024         | DE Einzelhandelsumsätze (Jahr)                |
| Di, 16. Juli 2024         | EU EZB Bankkredit Umfrage                     |
| Di, 16. Juli 2024         | US Einzelhandelsumsätze (Monat)               |
| Di, 16. Juli 2024         | CA Verbraucherpreisindex Kern (Jahr)          |
| Mi, 17. Juli 2024         | NZ Verbraucherpreisindex (Quartal + Jahr)     |
| Mi, 17. Juli 2024         | UK Verbraucherpreisindex (Monat + Jahr)       |
| Do, 18. Juli 2024         | AU Arbeitslosenquote                          |
| Do, 18. Juli 2024         | UK Arbeitslosenänderung                       |
| Do, 18. Juli 2024         | EU EZB Zinssatzentscheidung + Pressekonferenz |

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de).

## DEUTSCHER ZERTIFIKATEPREIS 2024

# Wahljahr: Ihre Stimme zählt auch hier.

ABSTIMMEN & iPHONE 15 PRO GEWINNEN



### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
[www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,  
Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,  
excellents GmbH, [www.excellents.de](http://www.excellents.de)

**Kostenloser Aboservice:** [www.bnpp.de](http://www.bnpp.de)

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 12. Juli 2024  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Nikkei auf Rekordfahrt

## Weshalb Anleger die Geldpolitik der BoJ im Blick behalten sollten

Seit der Nikkei 225 Anfang Juli erstmals in seiner Geschichte die Marke von 40.000 Punkten überschritten hat, ist der Höhenflug des wichtigsten Aktienindex Asiens scheinbar nicht mehr aufzuhalten. So schloss der Nikkei am Donnerstag bei 42.224,02 Punkten und erreichte damit zum dritten Mal in dieser Woche ein Rekordhoch. Anleger feiern neben der aktionärsfreundlichen Politik von Premierminister Fumio Kishida auch die Fokussierung der Firmen auf die Kapitalrendite. Zudem steigt die Hoffnung, dass die „verlorenen Jahrzehnte“ nach dem Platzen der Immobilienblase für das Land Geschichte sind. Die steigenden Löhne könnten die Inlandsnachfrage ankurbeln und damit auch wieder für mehr Wirtschaftswachstum sorgen.

### Bewertung lässt Luft nach oben

Unterstützt wurde der Markt auch vom schwachen Yen, der vor allem Aktien aus dem Elektronik- und Technologiesektor beflügelte, deren Ertragssituation von der Schwäche der japanischen Währung überproportional profitieren könnte. Die Finanzwerte wiederum erhielten Auftrieb durch die Hoffnung auf eine Zinserhöhung der Bank of Japan (BoJ). Und dass japanische Aktien



mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 17 aktuell vergleichsweise günstig bewertet sind, sorgt für zusätzliche Fantasie. Auf der anderen Seite schadet der Absturz des Yen gegenüber dem Dollar auf den tiefsten Stand seit 1986 der Glaubwürdigkeit der BoJ und bereitet dem ganzen Land zunehmend Probleme. Denkbar ist daher, dass spätestens im Oktober ein weiterer Zinsschritt folgen könnte, nachdem im März erstmals seit 17 Jahren der Leitzins angehoben wurde. Sollten die Zinsen tatsächlich steigen, könnte das auch den Nikkei-Höhenflug ein wenig bremsen. Kurzum: Anleger sollten die nächsten Wochen sehr wachsam bleiben.

### ■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

| Name                  | Land             | Indexstand | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|-----------------------|------------------|------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| DAX                   | Deutschland      | 18.556,55  | -0,01                         | 10,77                              | 50,58                     |
| MDAX                  | Deutschland      | 25.782,00  | 0,70                          | -4,99                              | -0,12                     |
| TecDAX                | Deutschland      | 3.395,30   | 0,85                          | 1,73                               | 18,59                     |
| Euro STOXX 50         | Europa           | 4.990,75   | -0,37                         | 10,37                              | 42,69                     |
| CAC 40                | Frankreich       | 7.661,66   | -0,74                         | 1,57                               | 37,48                     |
| IBEX 35               | Spanien          | 11.186,50  | 0,85                          | 10,73                              | 20,37                     |
| FTSE MIB              | Italien          | 34.435,00  | 0,76                          | 13,45                              | 55,23                     |
| FTSE 100              | Großbritannien   | 8.259,58   | -0,16                         | 6,81                               | 10,04                     |
| SMI                   | Schweiz          | 12.301,70  | 1,79                          | 10,45                              | 26,00                     |
| ATX                   | Österreich       | 3.688,80   | -0,63                         | 7,39                               | 22,89                     |
| Dow Jones             | USA              | 39.753,75  | 1,13                          | 5,48                               | 45,45                     |
| NASDAQ 100            | USA              | 20.217,06  | 0,15                          | 20,15                              | 154,52                    |
| S&P 500               | USA              | 5.584,54   | 0,86                          | 17,08                              | 85,30                     |
| Russel 2000           | USA              | 2.125,04   | 4,34                          | 4,98                               | 35,35                     |
| <b>Nikkei 225</b>     | Japan            | 41.236,50  | 0,84                          | 23,23                              | 90,15                     |
| Hang Seng             | Hongkong         | 18.305,00  | 2,60                          | 7,53                               | -35,71                    |
| MSCI Emerging Markets | Emerging Markets | 1.122,33   | 1,46                          | 9,63                               | 6,80                      |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 12.07.2024; 09:20 Uhr

# Glänzende Zeiten voraus

## Die US-Inflation sinkt, Gold steigt – ein Trend, der anhalten könnte



Am vergangenen Wochenende deutete alles darauf hin, dass der Goldpreis erstmals seit Mitte Mai wieder über 2.400 Dollar je Feinunze steigen würde. Der US-Arbeitsmarktbericht für Juni fiel schwächer aus als von Analysten erwartet und nährte die Hoffnung der Marktteilnehmer, dass die Fed im September mit Leitzinssenkungen beginnen wird. Zudem sank der ISM-Dienstleisterindex im Juni unter 50 Punkte und signalisierte damit einen Konjunkturrückgang. Dennoch ging dem Goldpreis die Puste aus: Am Montag fiel die Notierung auf 2.355 Dollar zurück.

### Fed vor Zinswende

Mit Blick auf gleich zwei Anhörungen von US-Notenbankchef Jerome Powell und die Veröffentlichung der US-Verbraucherpreise für Juni zeigten sich die Marktteilnehmer zurückhaltend – bis Don-

nerstagnachmittag. Grund: Die veröffentlichten US-Inflationsdaten fielen niedriger aus als vorab erwartet und schickten den Goldkurs wieder über die Marke von 2.400 Dollar. So legten die Verbraucherpreise im Juni im Vergleich zum Vormonat um 3,0 Prozent zu, während der Markt einen Anstieg um 3,1 Prozent prognostiziert hatte. Diese 3,0 Prozent sind zwar noch immer ein gutes Stück vom anvisierten Fed-Wert in Höhe von rund 2 Prozent entfernt, doch ist dies nun der dritte Inflationsrückgang in Folge. Die Richtung stimmt also und erhöht somit die Wahrscheinlichkeit, dass nach der EZB auch die Fed zeitnah die Zinswende einleiten könnte; aktuell rechnet der Markt im September mit einer ersten Zinssenkung. Und dies wiederum dürfte auch den Goldpreis beflügeln – und zwar so sehr, dass der Kurs schon recht bald ein neues Allzeithoch jenseits der Marke von 2.450 Dollar ansteuern könnte.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

| Name                | Fälligkeit Index/Future | Stand Index/Future | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|---------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| ICE Brent Crude Oil | Sep                     | 85,90              | -1,42                         | 11,44                              | 42,48                     |
| WTI Crude Oil       | Sep                     | 81,83              | -1,16                         | 14,38                              | 51,99                     |
| <b>Gold</b>         | Kasse                   | 2.404,40           | 1,72                          | 16,45                              | 71,30                     |
| Silber              | Kasse                   | 30,81              | 0,72                          | 29,58                              | 102,53                    |
| Platin              | Kasse                   | 997,36             | -1,15                         | 0,18                               | 20,53                     |
| Palladium           | Kasse                   | 976,03             | -6,06                         | -12,63                             | -36,85                    |
| Kupfer (Comex)      | Sep                     | 4,49               | -2,44                         | 15,44                              | 66,75                     |
| Kupfer (LME)        | 3 Monate                | 9.754,50           | -1,95                         | 13,87                              | 63,70                     |
| Aluminium (LME)     | Dez                     | 2.471,00           | -2,33                         | 3,32                               | 37,07                     |
| Nickel (LME)        | Dez                     | 16.867,50          | -2,95                         | 1,18                               | 24,30                     |
| Zink (LME)          | Dez                     | 2.938,50           | -1,95                         | 10,10                              | 20,63                     |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 12.07.2024; 09:20 Uhr

# Wahlen und Wirtschaft beflügeln

## Der Euro könnte zum Pfund auch weiterhin das Nachsehen haben

Pünktlich zum Einzug der britischen Elite-Kicker ins Finale der Fußball-Europameisterschaft steuert das Pfund Sterling auf das im Juni erreichte 2-Jahres-Hoch gegenüber dem Euro zu. Die Insel-Währung reagierte jedoch weniger auf die Leistung der Mannschaft, eher auf die am Donnerstag gemeldeten Wirtschaftsdaten. Das Bruttoinlandsprodukt ist im Mai mit einem Anstieg von 0,4 Prozent gegenüber dem Vormonat doppelt so stark gewachsen wie von Volkswirten erwartet. Auch im Jahresvergleich lag das Plus mit 1,4 Prozent um 0,2 Prozentpunkte über den Konsensschätzungen.

### Bank of England zeigt sich zurückhaltend

Mit Blick auf die Geldpolitik hinkt die Bank of England (BoE) der Europäischen Zentralbank (EZB) aber hinterher. Während die EZB die Zinswende im Juni vollzogen hat, hielt die BoE den Leitzins mit 5,25 Prozent auf dem höchsten Niveau seit 16 Jahren. Die Währungshüter ließen aber die Tür für eine Zinssenkung im August offen. Gute Vorgaben dafür kamen zuletzt von der Inflation, die im Vereinigten Königreich im Mai nach einem langen Höhenflug auf die BoE-Zielmarke gefallen ist. Die Verbraucherpreise erhöhten

sich gegenüber dem Vorjahresmonat nur noch um 2,0 Prozent, nach 2,3 Prozent im April. Die Crux: Der Rückgang war vor allem auf eine Senkung der Energierechnungen für Privathaushalte im April zurückzuführen. Die BoE schließt eine wieder anziehende Teuerung daher nicht aus und könnte sich somit auch mit der Zinswende womöglich noch ein wenig Zeit lassen.



© iStock.com/raosavva

## Währungen und Anleihen

| Währungspaar                 | Kürzel  | Wechselkurs | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|------------------------------|---------|-------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| Euro/US-Dollar               | EUR/USD | 1,0865      | 0,43                          | -1,56                              | -3,59                     |
| <b>Euro/Britisches Pfund</b> | EUR/GBP | 0,8416      | -0,68                         | -2,94                              | -6,07                     |
| Euro/Schweizer Franken       | EUR/CHF | 0,9736      | 0,10                          | 4,80                               | -12,23                    |
| Euro/Türkische Lira          | EUR/TRY | 35,8902     | 1,35                          | 10,59                              | 456,83                    |
| Euro/Südafrikanischer Rand   | EUR/ZAR | 19,5390     | -0,64                         | -3,25                              | 24,25                     |
| Euro/Australischer Dollar    | EUR/AUD | 1,6071      | 0,00                          | -0,83                              | 0,12                      |
| Euro/Japanischer Yen         | EUR/JPY | 172,9500    | -0,57                         | 11,11                              | 42,23                     |
| US-Dollar/Japanischer Yen    | USD/JPY | 159,1800    | -1,00                         | 12,86                              | 47,54                     |

| Anleihe                     | Futurekontrakt          | Stand Future | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % | Anleiherendite in % |
|-----------------------------|-------------------------|--------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------|
| Deutsche Staatsanleihen     | Euro Bund Future        | 131,71       | 0,74                          | -3,98                              | -23,28                    | 2,49                |
| Britische Staatsanleihen    | Long Gilt Future        | 98,20        | 0,61                          | -4,35                              | -24,70                    | 4,15                |
| Italienische Staatsanleihen | Euro BTP Future         | 117,59       | 1,25                          | -1,38                              | -14,60                    | 3,81                |
| Französische Staatsanleihen | Euro OAT Future         | 124,53       | 0,88                          | -5,23                              | -24,08                    | 3,15                |
| US-Staatsanleihen           | US Treasury Note Future | 111,02       | 0,90                          | -1,48                              | -12,66                    | 4,21                |
| US-Staatsanleihen           | US Treasury Bond Future | 119,66       | 1,57                          | -3,89                              | -22,16                    | 4,42                |
| Japanische Staatsanleihen   | JGB Future              | 143,08       | 0,11                          | -2,37                              | -6,72                     | 1,06                |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 12.07.2024; 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Es geht rasch in Richtung Klima-Wendepunkt



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Als der Hurrikan „Beryl“ vergangene Woche durch die Karibik in Richtung Mexiko und US-Golfküste zog, waren sich die Fachleute einig: Es war der früheste Sturm der Kategorie 5 und der stärkste für diese Zeit – normalerweise gibt es so mächtige Hurrikane erst ab August. Gespeist wurde das Tiefdruckgebiet von rekordwarmem Wasser im Atlantik und in der Karibik – auch das verstärkt solche extremen Wetterereignisse. Und der Druck im Auge des Windsystems war der drittiefste, den man jemals so früh in der Saison gemessen hat – und die dauert von Juli bis November.

Rekorde werden in der jüngeren Klimaforschung immer unter dem Gesichtspunkt der „Tipping Points“, der Wendepunkte, erfasst, nach denen es keine Umkehr mehr gibt. Sehr starke Hurrikane zählen zu den zwei Dutzend solcher Wendepunkte, die man vor allem bei Erst- und Rückversicherungen sowie zunehmend auch bei vielen institutionellen Investoren sehr sorgfältig beobachtet. Denn dann steigen auch die versicherten Schäden überproportional an – und solche Milliarden Schäden „fressen“ sich über die Ausfälle bei Cat Bonds, den „Katastrophenanleihen“, bis in die Portfolios von Renten- und Pensionskassen in Europa durch. Zu den sichtbaren Wendepunkten gehört das Abschmelzen der Eisflächen in Grönland und in der westlichen Antarktis. Auch das Absterben der großen Korallenriffe, das Abschmelzen großer Permafrost-Regionen, das Verschwinden des Amazonas-Regenwalds sowie eine Abschwächung des Golfstroms, der Mittel- und Nordeuropa vergleichsweise milde Temperaturen

beschert, gehören dazu. In Fachkreisen spricht man davon, dass sich die Situation in Grönland, beim Golfstrom und bei den tropischen Regenwäldern rasch auf solche Wendepunkte hin entwickelt. Zwischen den CO<sub>2</sub>-Emissionen und dem globalen Temperaturanstieg besteht eine lineare Beziehung. Dennoch steigt die Schadenwahrscheinlichkeit überproportional. Forscherinnen und Forscher erwarten eine Reihe von solchen „nichtlinearen“ Ereignissen erst zwischen 2040 und 2050. Sie sind damit zeitlich noch zu weit entfernt, um von den Investoren in voller Tragweite erfasst zu werden.

Die jüngere Forschung befasst sich mit Wechselwirkungen zwischen den Ereignissen mit möglichen Wendepunkten. In diesem Zusammenhang spricht man auch von Kaskadeneffekten, wenn die Katastrophen, die durch einen Wendepunkt ausgelöst worden sind, in anderen Regionen oder Systemen der Natur ebenfalls eine beschleunigte Bewegung Richtung Wendepunkt bewirkt. Für solche Konstellationen hat man bereits das Wort „Polykrisen“ geprägt. Es sind auch Wechselwirkungen zwischen Naturereignissen und sozioökonomischen Erscheinungen möglich – beispielsweise große Fluchtbewegungen, weil Regionen innerhalb weniger Jahre unbewohnbar werden. Der am einfachsten erfassbare und nachvollziehbare Wendepunkt ist die globale CO<sub>2</sub>-Emission. Das IPCC schätzt, dass das „Budget“ für die Menschheit noch bei 400 Gigatonnen liegt, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Mit jährlichen Emissionen von 42 Gigatonnen bewegen wir uns rasant auf diesen Wendepunkt zu.



© iStock.com/Sujarna\_Hazra



### BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset-Management-Sparte von BNP Paribas schließt neuerdings auch Großbritannien in seinen nachhaltigen Immobilien-ETF ein. Der BNP Paribas Easy FTSE EPRA Nareit Developed Europe ex UK Green CBT UCITS ETF wechselt den Basisindex, der nun auch Großbritannien berücksichtigt. Gestrichen wird der Zusatz „ex UK“. Damit soll die Abdeckung dieses nachhaltigen Index ausgeweitet werden. Die exakte Gewichtung wird erst noch festgelegt und im September bekannt gegeben. Index und ETF basieren auf den Pariser Nachhaltigkeitskriterien. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.